

Ihr habt Anfang September am Volleyballturnier Barbie- und Ken-Cup in Berlin teilgenommen? Wie war es?

Wir haben die Teilnahme am Turnier sehr genossen, es gab eine sehr gute Turnierorganisation und eine wirklich wunderbare, freundliche Atmosphäre. Alles in allem - es war sehr cool!

Wie habt ihr vom Barbie-und Ken-Cup erfahren?

Wir haben davon von über den EGSLF-Sportkalender erfahren, glaube ich zumindest. Aber wenn ich ehrlich bin, ich weiß nicht mehr genau.

Ihr habt den zweiten Platz in B gemacht, seid ihr aus sportlicher Sicht zufrieden?

Der zweite Platz ist gut für uns, das Team hat sich sehr gefreut. Natürlich werden wir jetzt mehr trainieren und versuchen dann, beim nächsten Mal den ersten Platz zu machen. Aber, wie sagen wir in Russland, „die Hauptsache ist nicht das Gewinnen sondern die Teilnahme“.

Seid ihr alle aus Moskau und spielt und trainiert ihr in Moskau?

Schwierig zu sagen, ob wir alle ursprünglich aus Moskau kommen, aber ja, wir leben jetzt alle in Moskau und trainieren dort auch. Ich selbst komme ursprünglich aus Sibirien, es gibt aus Spieler, die sind aus der Ukraine, Moldawien, Weißrussland oder von der Krim aufgewachsen sind.

Wie ich gehört habe, spielt ihr in der Liga mit?

Ja, wir spielen in der Nationalliga in Moskau mit.

Eine schwule Liga?

Nein – in der Liga gibt es nur zwei schwule Teams und kaum jemand weiß im Liga-Management weiß, dass wir schwul sind.

Aber ihr seid ein schwules Team?

Unser Team besteht ausschließlich aus schwulen Spielern. Es gibt in Moskau einige rein schwule Volleyballteams, mit denen wir in Kontakt stehen, zusammenspielen oder zu Turnieren fahren.

Wie trainiert ihr, ist es schwer, in Moskau Trainingsmöglichkeiten zu bekommen?

Generell ist Russland in Richtung Volleyball sehr gut entwickelt, schließlich hat Russland auch bei den Olympischen Spielen in London die Goldmedaille gewonnen. In Moskau selbst gibt es verschiedene Volleyballschulen, aber wir trainieren mehrere schwule Teams individuell mit einem Trainer, der weiß, dass wir schwul sind und der echt nett ist.

Ihr plant ein LGBT-Turnier in Moskau in diesem Jahr?

Ja, das ist der Matroschka-Cup, und das schon zum dritten Mal. Es können Frauen- oder Männer-Teams teilnehmen. Für Frauen wird es ein Level geben, für Männer zwei (B und C). Gespielt wird an zwei Tagen, Samstag, den 28. und Sonntag, den 29. November. Wir bieten keine explizite Bettenbörse an. Nach Russland zu reisen und in Moskau zu übernachten ist aktuell wegen der wirtschaftlichen Krise in Russland sehr preiswert. Und Moskau ist definitiv eine Reise wert.

Wir hören viel über Homophobie in Russland. Ist das ein echtes Alltagsproblem? Muss man Angst als Schwuler oder Lesbe haben?

In Europa wird tatsächlich sehr viel über Homophobie in Russland berichtet, in der Realität ist es aber nicht wirklich so. Das einzige, was „verboten“ ist, ist die „Propaganda für Homosexualität“, also das Werben für Homosexualität in der Öffentlichkeit und vor Kindern. Aber ich denke, dass Europäer sich nicht unvermittelt in der Öffentlichkeit küssen oder mit Regenbogenflaggen

spazieren gehen werden. Aber habt keine Angst, nach Moskau zu kommen. Übrigens gibt es neben dem Turnier auch ein Kulturprogramm für die Teilnehmer. Moskau ist die größte europäische Stadt und eine der ältesten mit einer einzigartigen Geschichte und Kultur.

Hat dieser Propaganda-Paragraph dein persönliches Leben verändert?

Ich habe ja schon vorhin etwas über das Verbot der Werbung für Homosexualität in Russland gesagt. Dies Gesetz hat aber mein Leben nicht verändert oder das meiner Freunde. Klar, man kann jetzt keinen Gay Pride oder Schwulendemos machen, denn man kann deswegen verurteilt werden. Darüber hinaus kannst du schon sagen, dass du schwul oder lesbisch bist, aber es gibt eben auch immer noch eine Menge schwulen- und lesbenfeindlicher Ansichten in der Gesellschaft, auch Homophobie im Staatsapparat. Die russische Gesellschaft ist in dieser Hinsicht noch nicht bereit, besonders die ältere Generation.

Wie ist das Gay Night Life in Moskau?

Moskau ist da ganz gut ausgestattet: 4-5 große Gay Clubs, Bars und Saunen. Am Wochenende gehen wirklich eine Menge Leute aus und die Discotheken und Bars sind sehr voll. Es gibt in manchen Clubs auch Drag-Shows. Also, für Abwechslung ist gesorgt.